Sprüche 21

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Gleich Wasserbächen ist eines Königs Herz in der Hand Jehovas; wohin immer er will, neigt er es.

2 Jeder Weg eines Mannes ist gerade in seinen Augen, aber Jehova wägt die Herzen.

3 Gerechtigkeit und Recht üben ist Jehova angenehmer als Opfer.

4 Stolz der Augen und Hochmut[1] des Herzens, die Leuchte der Gesetzlosen, sind Sünde.

5 Die Gedanken des Fleißigen führen nur zum Überfluß[2]; und jeder, der hastig ist - es ist nur zum Mangel[3].

6 Erwerb von Schätzen durch Lügenzunge ist verwehender Dunst; solche suchen den Tod[4].

7 Die Gewalttätigkeit der Gesetzlosen rafft sie hinweg, denn Recht zu üben weigern sie sich.

8 Vielgewunden ist der Weg des schuldbeladenen Mannes; der Lautere aber, sein Tun ist gerade.

9 Besser ist es, auf einer Dachecke zu wohnen, als ein zänkisches Weib und ein gemeinsames Haus.

10 Die Seele des Gesetzlosen begehrt das Böse: sein Nächster findet keine Gnade in seinen Augen.

11 Wenn man den Spötter bestraft, so wird der Einfältige weise; und wenn man den Weisen belehrt, so nimmt er Erkenntnis an.

12 Ein Gerechter hat acht auf das Haus des Gesetzlosen, er stürzt die Gesetzlosen ins Unglück.

13 Wer sein Ohr verstopft vor dem Schrei des Armen, auch *er* wird rufen und nicht erhört werden.

14 Eine Gabe im Verborgenen wendet den Zorn ab, und ein Geschenk im Busen den heftigen Grimm.

15 Dem Gerechten ist es Freude, Recht zu üben; aber denen, die Frevel tun, ein Schrecken.

16 Ein Mensch, der von dem Wege der Einsicht abirrt, wird ruhen in der Versammlung der Schatten[5].

17 Wer Freude liebt, wird ein Mann des Mangels werden; wer Wein und Öl liebt, wird nicht reich.

18 Der Gesetzlose ist ein Lösegeld für den Gerechten, und der Treulose tritt an die Stelle der Aufrichtigen.

19 Besser ist es, in einem wüsten Lande zu wohnen, als ein zänkisches Weib und Ärger.

20 Ein kostbarer Schatz und Öl ist in der Wohnung des Weisen, aber ein törichter Mensch verschlingt es.

21 Wer der Gerechtigkeit und der Güte nachjagt, wird Leben finden, Gerechtigkeit und Ehre.

Druckausgabe erzeugt am 18.08.2025 auf bibelkommentare.de

22 Der Weise ersteigt die Stadt der Helden und stürzt nieder die Feste ihres[6] Vertrauens.

23 Wer seinen Mund und seine Zunge bewahrt, bewahrt vor Drangsalen seine Seele.

24 Der Übermütige, Stolze - Spötter ist sein Name - handelt mit vermessenem Übermut.

25 Die Begierde des Faulen tötet ihn, denn seine Hände weigern sich zu arbeiten.

26 Den ganzen Tag begehrt und begehrt man[7], aber der Gerechte gibt und hält nicht zurück.

27 Das Opfer der Gesetzlosen ist ein Greuel; wieviel mehr, wenn er es in böser Absicht[8] bringt!

28 Ein Lügenzeuge wird umkommen; ein Mann aber, welcher hört, darf immerdar reden.

29 Ein gesetzloser Mann zeigt ein trotziges Gesicht; aber der Aufrichtige, er merkt auf seinen Weg[9].

30 Da ist keine Weisheit und keine Einsicht und kein Rat gegenüber Jehova.

31 Das Roß wird gerüstet für den Tag des Streites, aber die Rettung[10] ist Jehovas.

Fußnoten

1. Eig. Aufgeblasenheit
2. O. Gewinn ... Verlust
3. O. Gewinn ... Verlust
4. O. solcher, die den Tod suchen. And. l. mit der alexandr. Übersetzung: Fallstricke des Todes
5. S. die Anm. zu Ps. 88,10
6. d.h. der Stadt
7. O. er
8. O. für eine Schandtat
9. Nach and. Les.: er richtet seine Wege
10. O. der Sieg

Druckausgabe erzeugt am 18.08.2025 auf bibelkommentare.de